

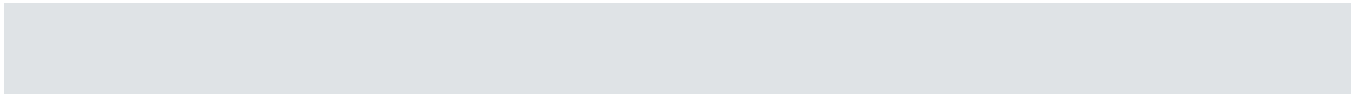
FACHSTELLE JUGENDEMOKRATIEBILDUNG STORMARN (2020-2024)

PROJEKTKONZEPT
(STAND 27.05.2019)



KJR
Kreisjugendring
Stormarn e. V.

ANTRAGSTELLER_IN/PROJEKTTRÄGER_IN:
KREISJUGENDRING STORMARN E.V.
DER VORSTAND
GRABAUER STRASSE 19
23843 BAD OLDESLOE



INHALTSVERZEICHNIS

1. AUSGANGSLAGE	4
2. DAS PROJEKTKONZEPT	7
• 2.1 PROJEKTTITEL	7
• 2.2 ZIELGRUPPE	7
• 2.3 PROJEKTAUFTRAG (LEITZIELE)	7
• 2.4 THEMENSCHWERPUNKTE (MITTLERZIELE)	8
• 2.5 ZENTRALER PROJEKTAKTEUR: DER PROJEKTBEIRAT	10
• 2.6 HANDLUNGSSCHWERPUNKTE (MASSNAHMEN UND METHODEN)	10
• 2.7 PROJEKTZIELE-PYRAMIDE	13
3. PROJEKTLAUFZEIT / PROJEKTSCHRITTE / MEILENSTEINE	14
4. FINANZ- UND PERSONALPLANUNG	15
5. ANHANG 1	16
6. ANHANG 2	27



1.

AUSGANGSLAGE

Die **demokratische Bildung von Jugendlichen** (eigentlich richtigerweise bereits im Kinder- und Kleinkindesalter beginnend) stellt eine wichtige gesellschaftliche und gesellschaftspolitische Säule der Nachhaltigkeit unserer demokratischen Grundordnung dar.

Ist die demokratische Bildung als wesentlicher Inhalt der politischen Bildung nicht originär auf eine gesellschaftliche Alters- und Zielgruppe ausgerichtet und zugeschnitten, so ist sie doch für die Alters- und Zielgruppe der Jugendlichen ein wichtiger und zentraler Baustein zur Entwicklung von reflektierten und an den Werten und Fundamenten unserer demokratischen Grundordnung ausgerichteten Staatsbürger_innen, welche in der nächsten Generation den Forterhalt unseres Staatssystems zu verantworten haben werden.

Gerade in Zeiten, in denen es scheint, dass **Grundwerte wie Toleranz, Emanzipation, Meinungs-, Religions- und Pressefreiheit** in Frage gestellt zu werden, rassistische Ansichten und Antisemitismus sichtbar werden und die Vielfalt unserer (Einwanderungs-)Gesellschaft nicht immer als Reichtum empfunden wird, sondern zuweilen subjektiv auch als Bedrohung wahrgenommen wird, steigt im gesellschaftspolitischen Denken und Handeln die Sensibilität dafür, dass Demokratie sich nicht selbst erhält, sondern dass Demokratie alltäglich vorgelebt, gelebt und mit Leben gefüllt werden muss, auch in Abgrenzung zu anderen Gesellschafts- und Herrschaftsformen.

Übergeordnete Rahmenbedingungen und Erkenntnisse bestehen!

In der *allgemeinen Erklärung der Menschenrechte* von 1948 heißt es in Artikel 26: „Jeder Mensch hat ein Recht auf Bildung“ in Bezug auf Verfügbarkeit, Zugänglichkeit, Angemessenheit und Adaptierbarkeit.

Weiter hat die *Kultusministerkonferenz die Stärkung der Demokratieerziehung* im Jahr 2009 als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule herausgestellt und mit dem Bündnis „DemokratieErleben“ als gemeinschaftliche Aufgabe für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Jahr 2018 bestärkt.

Schleswig-Holstein ist seit über zwei Jahrzehnten mit dem **§47f der Gemeindeordnung** führend, wenn es um den Rechts-Anspruch auf Kinder- und Jugendbeteiligung bei Vorhaben und Planungen der Kommunen geht, bei denen Interessen von Kindern und Jugendlichen berührt werden. Auch die Umsetzung des §47f GO ist dabei als Teil von Demokratiebildung zu verstehen.

Zugleich musste der *Landesjugendring Schleswig-Holstein* noch 2016 feststellen, dass „zwei Jahrzehnte nach Einführung des §47f „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“ in die schleswig-holsteinische Gemeindeordnung sich die Kultur und das Bemühen der Kinder- und Jugendbeteiligung vor Ort in den Gemeinden und Städten nur punktuell verbessert [hat]. Kinder- und Jugendbeteiligung hat sich trotz der „Muss“-Bestimmung im §47f der Gemeindeordnung nicht flächendeckend in den Kommunen Schleswig-Holsteins etabliert. Sie ist vielmehr abhängig von einzelnen Akteuren.“ (aus: Beschluss der 89.Vollversammlung des Landesjugendringes Schleswig-Holstein am 28.05.2016) Deshalb wurde folgender Beschluss gefasst: Der Landesjugendring Schleswig-Holstein wird aufgefordert, sich nachhaltig für die Umsetzung des Rechtsanspruches auf Kinder- und Jugendbeteiligung in Schleswig-Holstein einzusetzen.

Der Begriff **Beteiligung** will dabei im Sinne formeller Beteiligungsverfahren, wie beispielsweise im Rahmen von Schul- und Spielraumplanungen, und ausdrücklich auch informeller, alltäglicher Beteiligung, wie beispielsweise bei Aus-

handlungs- und Programmprozessen in Schule, Verein und Jugend-Verband, verstanden sein.

Zum aktuell laufenden „**Jahr der politischen Bildung**“ in Schleswig-Holstein, welches durch Bildungsministerin Karin Prien bereits im September 2018 im Landtag vorgestellt worden ist und welches anlässlich des **70jährigen Bestehens des Grundgesetzes** demokratiepädagogische Angebote besonders in Schulen stärken will, stellt die Ministerin fest: „**Die Demokratie ist uns längst selbstverständlich – zu selbstverständlich: das ist ein fataler Denkfehler.**“ (aus: Pressemitteilung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 28.09.2018) Hiermit ist der Anspruch verknüpft, dass jeder Jugendliche am Ende seiner Schulzeit eine solide politische Grundbildung erhalten haben soll.

Das Thema muss in den Alltag der Jugendlichen getragen und dort platziert werden. Der Kreis Stormarn steht hierbei zurzeit zwar nicht mit leeren Händen dar und sollte aber gerade deshalb, auf Bestehendem aufbauend, durch seinen Einsatz in der Demokratiebildung und Beteiligung aktiv demokratische Grundwerte helfen zu festigen und in die Mitte der (jugendlichen) Gesellschaft stärkend wirken, wodurch bisher schon als „Randerscheinungen“ auftretende Extreme (wie rassistische und antisemitische Sichtweisen) wieder in die Zivilgesellschaft eingebunden werden können.

Der Kreisjugendring Stormarn ist in seiner alltäglichen Arbeit für seine Mitgliedsverbände, im Rahmen des Projekts Jugendarbeit auf dem Lande, der Jugendleiter_innen-Ausbildungen, den Formaten Stormini oder ParticipAction bereits seit vielen Jahren vielfältig im Themenkomplex der demokratischen Bildung und Beteiligung engagiert, stößt aber immer wieder an ressourcenbedingte Grenzen, spätestens dann, wenn Kommunen oder andere Akteure ein Beratungsangebot zur Kinder- und Jugendbeteiligung oder Demokratiebildung wünschen.

Diese Herausforderung ist weder allein Sache des Elternhauses, noch allein der Schule, noch allein kommunaler Politik, noch allein Sache der Verbände, Vereine und der zivilgesellschaftlichen Akteure. Sie ist vielmehr Herausforderung und Aufgabe aller Akteure, die mit der Erziehung und Bildung der Jugendlichen beauftragt sind und diese Ziele ihrem satzungsgemäßen Zweck nachverfolgen.

Der **Jugendhilfeausschuss** des Kreises Stormarn hat das Thema Jugenddemokratie-bildung Ende des Jahres 2018 auf die Tagesordnung genommen und den Kreisjugendring Stormarn beauftragt, im Jahr 2020 eine Projektidee zu entwickeln, wie man in den Jahren 2020-2023 das Thema Jugenddemokratiebildung in Stormarn weiterentwickeln kann.

Der Kreisjugendring Stormarn hat diese Beauftragung angenommen und sich in einer Arbeitsgruppe des Vorstands im ersten Quartal 2019 und im Rahmen eines Klausurtages unter Beteiligung weiterer jugendrelevanter Akteur_innen konzeptionell damit auseinandergesetzt, was diese Herausforderung für den Kreis Stormarn bedeutet. Die Konzeptentwicklung wurde dabei von Bernward Benedikt Jansen (Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Leuphana Universität Lüneburg, Mitglied des Forschungsteams von Prof. Dr. Waldemar Stange) begleitet.

Wenn es das Ziel politischen und gesellschaftlichen Handelns ist, insbesondere bei den Jugendlichen aus den genannten Gründen die Demokratiebildung zu stärken, dann steht – wie bereits aufgezeigt – der Kreis Stormarn zwar nicht mit leeren Händen dar, aber es muss auch gesagt werden, dass als Konsequenz der zutreffenden politischen Analyse für eine nachhaltige Stärkung der Demokratiebildung deutlich mehr Einsatz notwendig sein wird, als für drei Jahre jeweils ein bis zwei öffentlichkeitswirksame und erfolgreiche Veranstaltungen mit Jugendlichen durchzuführen.

Gemeinsames Ziel aller Akteur_innen sollte es sein, das Thema in den Alltag der Jugendlichen zu tragen und dort zu platzieren. Der Kreis Stormarn handelt hierbei nicht defizitorientiert, sondern wird durch seinen Einsatz in der Demokratiebildung und Beteiligung aktiv demokratische Grundwerte festigen und in die Mitte der (jugendlichen) Gesellschaft stärkend wirken. Der Kreisjugendjugendring schlägt hierfür die dauerhafte Einrichtung einer „Fachstelle Jugenddemokratiebildung“ vor.



2. DAS PROJEKTKONZEPT

2.1 PROJEKT-TITEL

Jugenddemokratiebildung Stormarn – Mehr.Demokratie.Wagen in und für Stormarn

Unter dem Titel „Jugenddemokratiebildung Stormarn – Mehr.Demokratie.Wagen in und für Stormarn“ möchte der Kreisjugendring durch die Fachstelle Jugenddemokratiebildung Kristallisationspunkt für Aktivitäten und Projekte zur Demokratiebildung (im Sinne einer Fach- und Beratungsstelle als Akteur und Anbieter) werden und im gesamten Kreisgebiet bestehende Netzwerke fördern und neue Netzwerke initiieren und die tätigen Akteur_innen in Kontakt für gemeinsames Zusammenwirken bringen.

2.2 ZIELGRUPPE

Kern-**Zielgruppe** im Projekt sind dabei 12-21jährige Teenager/Jugendliche/junge Erwachsene im Rahmen von Schule, Jugendarbeit und Kommune. Es sind aber auch Projektstage für Kinder ab der 1. Klasse denkbar.

Im Rahmen der Zielgruppenansprache soll ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit darauf gelegt werden, auch bildungsfernere Jugendliche zu erreichen. Hierbei ist von besonderer Bedeutung, die Angebotsformate und Ansprache der Jugendlichen auch niedrigschwellig, örtlich und dicht an der Lebensrealität zu orientieren.

Natürlich sollen aber auch bereits engagierte Jugendliche (z.B. SV-Vertreter_innen, Mitglieder in Beteiligungsformaten, Multiplikator_innen in den Verbänden und Vereinen) je nach Engagement und eigenem Vorwissen mit den Angeboten angesprochen werden. Diese können zugleich die Rolle von Multiplikator_innen in einem Peer-to-Peer-Ansatz übernehmen.

2.3 PROJEKTAUFTRAG (LEITZIEL)

Leitziel

Der Kreisjugendring Stormarn e.V. als Träger der Fachstelle Jugenddemokratiebildung ist Kristallisationspunkt für Aktivitäten und Projekte zur Demokratiebildung und Beteiligung in Kommune, Schule und Jugendarbeit im Kreis Stormarn. Im Sinne einer Fach- und Beratungsstelle ist er Akteur und Anbieter von Aktivitäten und Projekten, fördert bestehende Netzwerke, initiiert neue Netzwerke und bringt die im Themenfeld tätigen Akteur_innen in Kontakt für ein gemeinsames Zusammenwirken.

2.4

THEMENSCHWERPUNKTE (MITTLERZIELE)

Um das **Projekt erfolgreich** zu **gestalten**, sind folgende Themenschwerpunkte geplant:

Themenschwerpunkt 1

Partizipation und Engagementförderung

Demokratie ist für Jugendliche im Kreis Stormarn als echte Beteiligung mit eigenem, konkreten Gestaltungs- und Handlungsspielraum erfahrbar. Jugendliche merken, dass ihnen Beteiligung etwas bringt (Selbstwirksamkeit).

Es stehen Bildungs- und Qualifizierungsangebote zur Verfügung.

Themenschwerpunkt 2

Politische Bildung als Bildungsauftrag (Wissensvermittlung):

Demokratie wird von Jugendlichen aus allen gesellschaftlichen Milieus im Kreis Stormarn als Miteinander der Vielfalt und als Lebensform für Toleranz und Anerkennung gegenüber anderen Menschen, Kulturen und Lebensweisen alltäglich und selbstverständlich in Schule, Jugendverband und Kommune erfahren und gelebt werden.

Themenschwerpunkt 3

Demokratie im Alltag (Mehr-Demokratie-Wagen)

Demokratie spielt als persönliche Erfahrung in den Lebenswelten der Jugendlichen eine Rolle und wird vor Ort alltäglich nahbar und erfahrbar. Jugenddemokratiebildung ist als Fachstelle beim Kreisjugendring Stormarn etabliert und arbeitet in kommunalen, schulischen und verbandlichen Netzwerken an der Ausgestaltung einer praktizierten Demokratiebildung und Beteiligung im Kreis Stormarn mit (aufsuchende Arbeit – Mehr-Demokratie-Wagen).

Für das Erreichen der Zielsetzungen ist es unabdingbar, Netzwerke der Akteur_innen und Entscheider_innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen (Erwachsene und Jugendliche) aufzubauen, die in gegenseitigem Respekt in einer Win-Win-Situation für eine Kultur der Demokratiebildung und Beteiligung von Jugendlichen bereit sind, sich mit ihren jeweiligen Erfahrungen und Stärken einzubringen.

Demokratie soll und muss erfahrbar werden, gelebt werden. Junge Menschen sollen erfahren und verstehen, wie Demokratie „funktioniert“. Vielfalt der Lebensformen, Toleranz und Anerkennung jedem/jeder gegenüber sind hierfür zentrale Säulen.

Darüber hinaus ist es unabdingbar, dass die erwachsenen Akteur_innen und Entscheider_innen aus allen gesellschaftlichen Bereichen bereit sind, sich mit dem Thema Jugenddemokratiebildung und Jugendbeteiligung auseinander zu setzen und Jugendlichen Chancen und Freiräume zu geben, um sich mit ihrer Persönlichkeit und als Bürger_innen in gesellschaftlichem Leben und Handeln in echten formellen und informellen Beteiligungsangeboten auszuprobieren, einzubringen und wichtige Selbstwirksamkeitserfahrungen zu erleben. Dies setzt voraus, dass Erwachsene im Kreis Stormarn um die Rechte von jungen Menschen wissen, sich für echte Beteiligung einsetzen und bereit sind, Macht mit jungen Menschen zu teilen.

Hierzu müssen bestehende Verfahren weiterentwickelt werden und geeignete neue Verfahren entwickelt und erprobt werden. So wird Alltagsdemokratie in Stormarn nachhaltig erfahrbar.

2.5

ZENTRALER PROJEKTAKTEUR: DER PROJEKTBEIRAT

Der Projekt-Beirat

Das Projekt wird von einem begleitenden Projekt-Beirat in seiner inhaltlichen Arbeit begleitet und die Ausgestaltung des Projekts und seiner Aktivitäten diskutieren und fachlich anreichern. Im Weiteren soll der Projektbeirat passende Evaluationsinstrumente zur Verfügung stellen.

Der Projekt-Beirat soll aus gleich vielen erwachsenen Vertretern von Jugendamt, Schulamt, Städten/Gemeinden, Jugendhilfeausschuss-Mitgliedern, Kreisjugendring-Mitgliedern sowie gleich vielen jungen Menschen aus dem Kreisgebiet zusammengesetzt sein und mindestens einmal jährlich tagen.

Dem Projekt-Beirat kommt ebenso die Beratung und Beschlussfassung zur Bewilligung von Mikroprojekten zu, die im Rahmen des Projekts Jugenddemokratiebildung für von Jugendlichen initiierten, zweckentsprechende Themen und Aktionen gefördert werden sollen.

2.6

HANDLUNGSSCHWERPUNKTE (MASSNAHMEN UND METHODEN)

Die Projektziele sollen durch Maßnahmen und Methoden umgesetzt werden, die entweder bereits erprobt sind oder im Rahmen der fachlichen Expertisen innerhalb der Projektträgerschaft realisiert werden können. Die geeigneten Maßnahmen und Methoden sollten zusammen mit den erwachsenen und jugendlichen Akteuren sowie den jugendlichen Adressaten in geeigneten Verfahren diskutiert, ggf. ergänzt und ausgewählt werden. Vorbereitend wird hierfür auch der Projektbeirat tätig.

Der mobile Aspekt des Angebots ist insbesondere für die ländlich geprägten Regionen des Kreises Stormarn von großer Bedeutung, da hier aufgrund fehlender oder schlechter ÖPNV-Infrastruktur Jugendliche andernfalls nur bedingt erreicht werden können.

Ergänzend zu den geplanten Offline-Angeboten sollen Online-Tools für das Projekt angeboten werden, die Jugendlichen eine Beteiligung am Prozess auch über die Offline-Angebote hinaus ermöglichen, aber auch dem Austausch und als Wissens-/Erfahrungspool dienen können.



Folgende **Handlungsschwerpunkte** liegen dem Projektkonzept auf Grundlage der Arbeitsergebnisse des Expert_innen-Klausurtages (siehe Anhang 1, Kap.5) zugrunde:

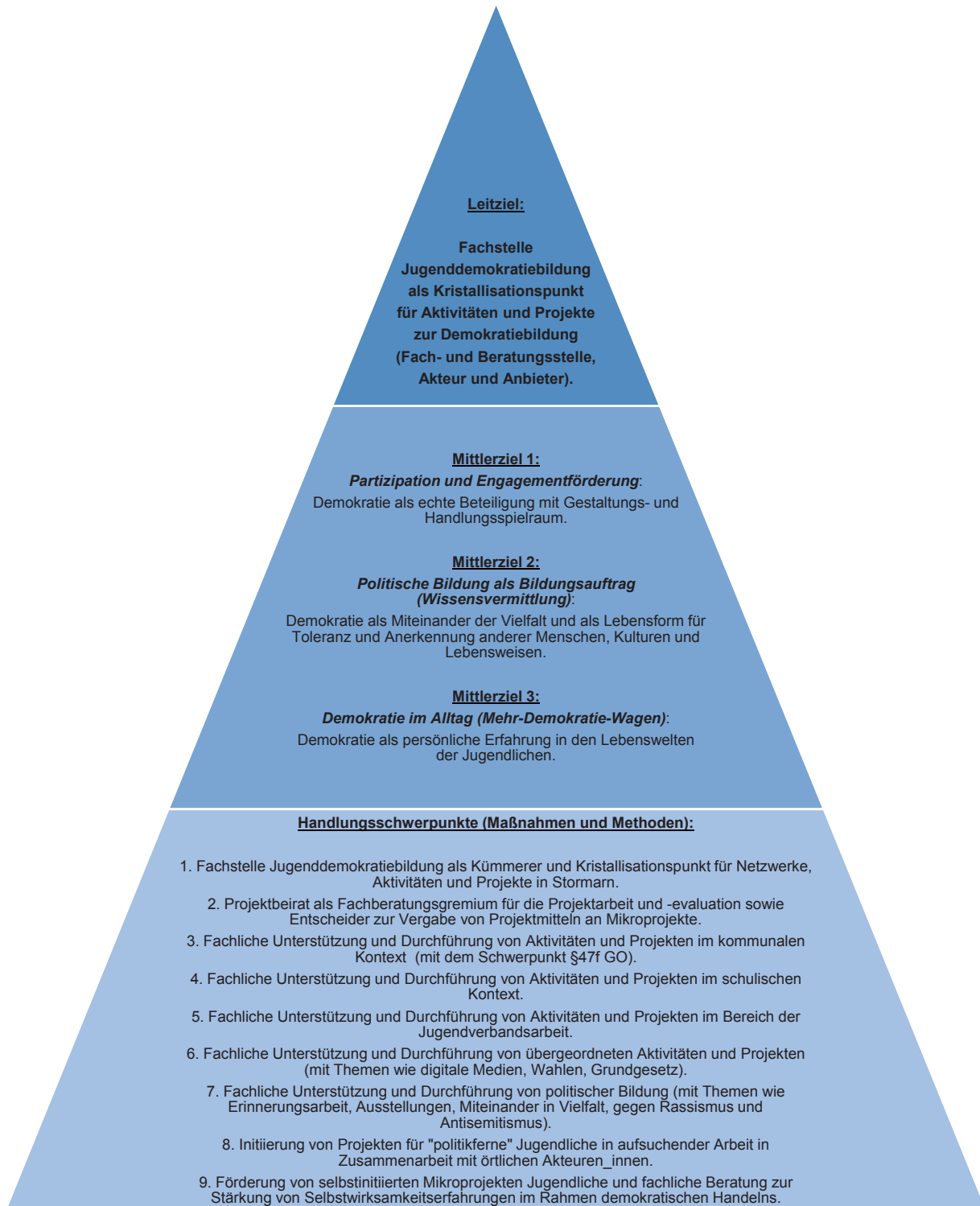
1. **Fachstelle Jugenddemokratiebildung als Kümmerer und Kristallisationspunkt** für Netzwerke, Aktivitäten und Projekte in Stormarn.
2. **Projektbeirat als Fachberatungsgremium** für die Projektarbeit und -evaluation sowie Entscheider zur Vergabe von Projektmitteln an von Jugendlichen initiierten Mikroprojekten.
3. **Fachliche Unterstützung und Durchführung von Aktivitäten und Projekten im kommunalen Kontext (mit dem Schwerpunkt §47f GO**, mit Aspekten wie Beratung kommunaler Gremien, Entwicklung eines Projekte-/Methoden-Werkzeugkoffers, Qualifizierung Jugendlicher).
4. **Fachliche Unterstützung und Durchführung von Aktivitäten und Projekten im schulischen Kontext** (mit Themen wie SV-Power, Schu LeiCa, Fit für Mitbestimmung, Jugend-Moderator_innen-Schulung, Jugend-Medien-Guides).
5. **Fachliche Unterstützung und Durchführung von Aktivitäten und Projekten im Bereich der Jugendverbandsarbeit**(mit Themen wie JuLeiCa, Jugend-Moderator_innen-Schulung, Jugend-Medien-Guides, participAction).
6. **Fachliche Unterstützung und Durchführung von übergeordneten Aktivitäten und Projekten** (mit Themen wie digitale Medien, Wahlen, Grundgesetz).
7. **Fachliche Unterstützung und Durchführung von politischer Bildung** (mit Themen wie Erinnerungsarbeit, Ausstellungen, Miteinander in Vielfalt, gegen Rassismus und Antisemitismus).
8. **Initiierung von Projekten für "politikferne" Jugendliche in aufsuchender Arbeit in Zusammenarbeit mit örtlichen Akteuren_innen.**
9. **Förderung von selbstinitiierten Mikroprojekten Jugendlicher** und fachliche Beratung zur Stärkung von Selbstwirksamkeitserfahrungen im Rahmen demokratischen Handelns.

Die Handlungsschwerpunkte werden unter Verwendung von jugendgerechten und teils individualisierten Projekt- und Workshopmethoden bearbeitet. Bei Projektberatungen der Fachstelle im kommunalen Kontext, beispielsweise einem kommunalen Beteiligungsprojekt, oder den durch Jugendliche selbstinitiierten Mikroprojekten können zudem geeignete Methoden vorausgewählt werden. Im Kanon der Projekt- und Workshopmethoden sind beispielhaft zu nennen: Ideenschmieden, Ideen- und Zukunftswerkstätten, World-Café, Forscher_innenaktionen, (digitale) Planspiele, digitale Anwender_innentools, Vor-Ort-Hearings, Interviews und teilnehmende Beobachtungen (im Rahmen aufsuchender Arbeit), Jugendforen, Projektplanungs-werkstätten, Mitmachaktionen.

2.7

PROJEKTZIELE-PYRAMIDE

„FACHSTELLE JUGENDDEMOKRATIEBILDUNG STORMARN“ (2020-2024)



3. PROJEKTLAUFZEIT/PROJEKTSCHRITTE/MEILENSTEINE

Für einen erfolgreichen Projektauftritt, an dessen Ende der Jugendhilfeausschusses des Kreises Stormarn eine fundierte Entscheidung treffen können soll, wie das Projekt in eine Nachhaltigkeit überführt werden kann, bedarf es einer zeitlichen „Verlässlichkeit“ für die Umsetzung der angestrebten Projektziele. Hierneben besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, die Fachstelle bei einer fünfjährigen Projektlaufzeit mit einer ausgewiesenen Fachkraft besetzen zu können.

1. Projektjahr (2020):

- Bestandsanalyse zur Jugenddemokratiebildung
- Kontaktaufnahme zu und Vernetzung mit vorhandenen und möglichen, zukünftigen Akteuren
- Auftaktaktivitäten und -projekte zur Jugenddemokratiebildung in den Regionen des Kreises Stormarn
- Konstituierung des Projektbeirats

2.-4. Projektjahr (2021-2023):

- Beratung und Begleitung für die entstandenen Partnerschaften und Netzwerke
- Vergabe von Mikroprojekten durch den Projektbeirat
- Demokratiebildungs-Aktivitäten und -Projekte in den Regionen des Kreises Stormarn
- Ergänzend: Beratung der Kommunen und Bildungseinrichtungen (Schule) für die Verstetigung partizipativer Strukturen

5. Projektjahr (2024)

- Projekt-Zwischenbericht, Evaluation und Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie
- Entscheidung des Jugendhilfeausschusses des Kreises Stormarn über die Fortsetzung und weitere Schwerpunktsetzung zum Projekt (bis 30. Juni)
- Weitere Projektveranstaltungen entsprechend einer festgelegten Nachhaltigkeitsstrategie



4. FINANZ- UND PERSONALPLANUNG

Im Rahmen der Konzepterarbeitung hat eine Abwägung stattgefunden, ob überregionale Fördermittel beantragt werden sollten (z.B. aus dem Bundesprojekt „Demokratie leben“). Der Kreisjugendring hat sich in dem hier vorgelegten Projekt- und Finanzierungskonzept bewusst gegen solche Drittmittel entschieden, da hiermit extern gesetzte Rahmenbedingungen (Förderrichtlinien) und ein erheblicher Verwaltungsaufwand (richtlinienkonforme Projekt- und Budgetabwicklung, die nicht durch den KJR leistbar wäre) verbunden wären, die eventuell auch entgegen einer örtlich angepassten Projekt- und Prozessausrichtung Projektanforderungen formulieren könnten.

Der jährliche Finanzbedarf wird wie folgt zu beziffern:

- Fachstelle, 100%, TVÖD S12 nach KGST
- Projektmittel für Projekt-Beirat / Mikro-Projekte i.H.v. 5.000,00 Euro p.a.
- Ergänzend: Einzelprojektbezogene Ko-Finanzierungs-Mittel aus Kommunen, Stiftungen, Sponsoring etc.

5. ANHANG 1

Simultanprotokoll des Klausurtages am 13.04.2019 im Kreishaus

Fotos sinnvoll einfügen, wo Platz ist.

Hinweis: Die Anzahl der Punkte der Bewertung der Phasen I und II sind in eckigen Klammern hinter die jeweiligen Aspekte dargestellt. [Punkte]

PHASE I: WAS SIND DIE WICHTIGSTEN THEMEN, INHALTE UND ERGEBNISSE DES PROJEKTS?

WAND 1.I

Themen, Inhalte und Ergebnisse: Das Projekt Jugenddemokratiebildung Stormarn sollte folgende Kernpunkte bearbeiten:

- Netzwerk ->Vereine und Verbände zusammenwirken[6]
- Selbstwirksamkeit analysieren und schaffen [5]
- Demokratie persönlich erfahren [4]
- Beteiligung/ Beteiligungsmöglichkeit [4]
- Beteiligungsformate fördern [4]
- Internationale Jugendbegegnungen [3]
- Kennenlernen der demokratischen Grundformen vor Ort [3]
- Menschen in Verantwortung bringen [2]
- Bestehende Angebote bekannt und nutzbar machen [1]
- EU vor Ort erlebbar machen [1]
- Institutionell übergreifende Zusammenarbeit [1]
- Wissen, wie, wo und warum sich Einbringen gut ist [1]
- Zusammenbringen unterschiedlicher Schulformen [1]
- Peer-to-Peer Projekte [1]
- Für Demokratie
- Jugend miteinbeziehen und mitentscheiden lassen
- Planspiele
- Weiterentwicklung Jugendarbeit auf dem Lande
- Stormini weiterentwickeln
- Einbindung Schule ohne Rassismus
- Extremismus Präsentation
- Step by step- keine Überforderung der Jugend
- Ansprechpartner 47f und Gemeindeordnung-SH

WAND 2.I

Erfolgsfaktoren/Gelingens- und Rahmenbedingungen: Das Projekt Jugenddemokratiebildung Stormarn wird erfolgreich, wenn...

- Subjektive Ergebnisdarstellung: Beteiligung bringt mir was! [4]
- Kommunen und Schulen angesprochen sind [4]
- Lokaler Bezug [4]
- Niedrig schwellig, dicht dran an der Lebensrealität [4]
- Generationen „Bewusstsein“ wurde geschaffen [3]
- Nicht nur über den Kopf [3]
- Regionale Struktur nutzen [3]
- Zielgruppe sich selbst Langfristig einbringen und eigene Projekte entwickelt [2]
- Versuchen die breite Masse zu erreichen [2]
- Jeder Stormarner Jugendliche vom Projekt gehört hat [1]
- Die „richtigen“ Leuten [1]
- SV-Power eingebunden ist
- Nähe zu Jugendlichen
- Erfolgreiche Umsetzung von Projekten
- Wenn das Verständnis für das Projekt da ist
- Mehrere parallele Projektsäulen
- Genügend Projektmittel
- Eher „viele“

WAND 3.I

Zielgruppen: Das Projekt Jugenddemokratiebildung Stormarn sollte folgende Zielgruppen ansprechen:

- Auch bildungsfernere Jugendliche erreichen [6]
- Zielgruppe: junge Menschen im Alter von 12 bis 27 Jahren [4]
- Multiplikatoren_innen [2]
- (noch) nicht aktive Jugendliche im Beteiligungsformaten (KiJuBeirat, SV, etc.) [2]
- Lehrkräfte [1]
- Jugendhäuser [1]
- Kinder- und Jugendbeiräte [1]
- Ein Schuljahrgang als Zielgruppe (alle werden einmal dadurch beteiligt)
- Jugendgruppen Leiter_innen
- Politik (Parteivorsitzende)
- Nach verschiedenen Altersgruppen aufgeteilt

WAND 4.I

Anwärmertafeln: Welche Punkte/Aspekte der Anwärmertafeln beinhalten wichtige Impulse für unser Projekt?

- **Wenn ich alle Möglichkeiten hätte, Jugenddemokratiebildung im Kreis voranzubringen, dann würde ich...**
 - Eine Jugendquote in Gemeinde-Räten umsetzen [2]
 - Kinder- und Jugend-Beiräte sichern [1]
 - In jeder Kommune ein Demokratiefenster gestalten [1]
 - Jugendbeteiligungsformate in allen Kommunen implementieren
 - Eine Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung einrichten
 - Kinder-Jugend-Beiräte auch für Dörfer oder regional erweitern
- **Wenn ich alle Möglichkeiten hätte, Jugenddemokratiebildung im Kreis voranzubringen, dann würde ich...**
 - Kurze knackige Demokratie Lernprogramme erarbeiten [6]
 - Kommunen von Beteiligung überzeugen [5]
 - Konzepte entwickeln [1]
 - Veranstaltungen gestalten
 - Den Rahmen bilden
 - Ideen hineinbringen
 - Wirtschaftliche Voraussetzungen schaffen

WAND 5.I

Was Stormarn bisher verpasst hat: Programme, Akteure, Aktivitäten auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene, die wir mit einem Projekt hätten bearbeiten können.

- Netzwerk schaffen (ohne Konkurrenzdenken) [7]
- Erinnerungsarbeit [3]
- Fit für Mitbestimmung [1]
- Demokratie Leben
- Vernetzung zwischen Demokratieprojekten
- Openion
- Nutzung des Beratungsteams

PHASE II: WIE/WOMIT LASSEN SICH DIE ZUVOR FORMULIERTEN ZIELINHALTE UND -IDEEN ERFOLGREICH ERREICHEN / UMSETZEN?

WAND 1.II

Für Vielfalt, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie: Wie können Jugendliche heute Demokratie lernen?

- Kontakt zwischen Politikern_innen und Jugendlichen fördern wie stärken wir die Zivil-Gesellschaft [8]
- Keine Beschränkung auf Parteien, Kommunalpolitik, offene Aktionsformen [5]
- Selbstwirksamkeit erfahren [4]
- Wie erreichen wir demokratiefeerne Jugendliche? [2]
- Relevante Personen einbinden (Politiker_innen aber auch andere Influencer_innen) [2]
- Kreative Methoden [1]
- Alltagsdemokratie erkennen und erfahren [1]
- Niedrigschwellig Abholer [1]
- Extremismus-Prävention (Hass im Netz, Extremismus Bericht Stormarn, Verzahnung mit Beratungsteam gegen Rechtsextremismus) [1]
- Wertschätzung für Meinung/ Persönlichkeit [1]
- Für Vielfalt, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie- gegen Politikverdrossenheit/ Antisemitismus/ Extremismus
- Kommunikationsfähigkeiten schulen
- Demokratie lernen- Demokratie muss von jeder Generation neu erlernt werden (Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit, Wahlen, Vielfalt, Toleranz, etc.)
- Projekt Demokratie leben
- Politikverdrossenheit vs. Politikerverdrossenheit
- Sozial Media
- Was verstehen wir unter Demokratie lernen?
- Erinnerungs-Kultur entwickeln



WAND 2.II

Fit für Mitbestimmung: Welche konkreten Methoden/Ansätze brauchen Jugendliche heute, um sich aktiv einzubringen?

- Projekte in Schule „intensivieren“ > Transfer in außerschulische Bildung [5]
- Mediale Demokratie Präsenz (Digitales Demokratie Planspiel) [4]
- Macht abgeben [3]
- Lütjensee: Bildungsprogramm (Fit für Mitbestimmung) mit 5. Klasse-Gruppen [1]
- Verschiedene „Stufen“ je nach Engagement / Wissen [3]
- Räume öffnen [3]
- Kompetenzen stärken (Emotionen aushalten) [3]
- Nachhaltigkeit/ Kontinuität [2]
- Fit für Mitbestimmung (Seminarkonzept Demokratiebildung an Schulen)
- Kompetente SV-Lehrkräfte, um Rechts und Schüler_innen zu vermitteln
- Schul-Projektwochen nutzen
- Vernetzung Sven
- Stärkung der Schülerselbstvertretung
- Was braucht Stormarn? Was brauchen Stormarns Schulen?
- Aufeinander aufbauende Module
- Gesamtprojekt in mehreren Phasen (Breite + spezielle Angebote)

WAND3.II

Bildungsangebote: Welche Bildungsangebote sprechen Jugendliche heute an, um sich mit Demokratie zu beschäftigen?

- Jugendpolitische Informationsfahrten (Berlin Brüssel) [8]
- Planspiel „Jugend im Kreistag“/„Jugend im Rathaus“/„Politik“ [4]
- Jugend- Demokratie in Europa- Jugendaustausch [2]
- Planspiel/ Staatsmodelle [1]
- Politische Bildung [1]
- Demokratiekonferenz/ Infoplattform
- Pizza und Politics
- Demokratiecamp im Lütjensee
- Angebote aus Vereinen und Jugendhäusern
- Niedrigschwelliger früher ansetzen
- Online/ Sozialmedia Influencern
- Demokratie Theater
- Ferienprogrammprojekt

WAND4.II

Projekträgerchaft und Multiplikator_innen: Welche Rahmenbedingungen und Netzwerke sind für ein erfolgreiches Projekt förderlich?

- Beratung für Beteiligungsfragen nach §47f GO (Qualifizierung öffentliche Verwaltung / Jugendliche) [6]
- Schule als Kooperationspartner [6]
- Mitgliedsverbände individuell ansprechen; zugeschnittenes Programm [5]
- Wir brauchen eine_n Kümmerer_in in Stormarn [5]
- Lütjensee als Ort für politisches Bildungsangebot [4]
- Planstelle inkl. Nebenkosten nach KGST [2]
- Schulleitungen, Verwaltung und Politik ins Boot holen [2]
- Kinder- und Jugendfreundlicher Landkreis [1]
- „Agentur für Demokratiebildung“ [1]
- Programm: Mehr-Demokratie-Wagen [1]
- Projekt-Beirat
- Feste Personalausstattung +/-vs Honorarkräfte?
- Welche Ressourcen brauchen wir?
- Fachkräfteaustausch
- Presse
- Vorhandene Angebotsstruktur einbinden (Demokratie-Netzwerk Stormarn)
- Fachstelle schaffen (vom Kreis finanziert)
- Servicestelle
- Programm: Zusammenhalt durch Teilhabe (2. Baustein)
- Servicestelle als „Übersetzerin“ zwischen Politik und Jugend
- Trägerberatung Demokratiebildung
- RPJ / VPJ coachen
- Bedarf durch Beratungsangebote generieren
- Projektmittel durch KJR eingeworben (Personelle) Ausstattung
- „Wir für die Region“



WAND 5.II

Werkzeuge und Methoden: Die Corporate Identity des Projekts Jugenddemokratiebildung Stormarn.

- Demokratiebus Stormarn – mobile Demokratiebildungsarbeit in Stormarn [4]
- Demokratiebildung in den Straßen / Streetwork zum Thema Demokratie [1]
- Projekte-Werkzeugkoffer von der Idee zum Projekt [1]
- Welche Instrumente brauchen wir?
- Neue Medien- Jugendbeteiligungs-App
- Demokratie-Fenster in jeder Kommune
- Demokratie-Wagen-Vor-Ort
- Wiedererkennungswert schaffen (Design/Maskottchen)

WAND 6.II

Was ist sonst noch wichtig zum Gelingen des Projekts?

- Digitalisierung im Blick behalten [6]
- Schwerpunkt Beteiligung [6]
- Zeckenfunktionalismus – immer wieder Demokratieprojekte anpreisen und selber durchführen [3]
- Messbare Wirkung [1]
- Warum haben wir den „Arbeitsauftrag“?
- Für wen arbeiten wir? Vs. Was brauchen wir im Stormarn nicht?
- Verschiedene Themenschwerpunkte



PHASE III: GESAMTSTRATEGIE/GESAMTMODELL

- **Wie erreichen wir die Umsetzung unserer Ziele mit den Inhalten/Bausteinen aus dem Themenspeicher?**
- **Welche Argumente und Begründungen machen die einzelnen Punkte zu überzeugenden Bausteinen des Projekts?**
- **Welche Erfolge / Ergebnisse können mit den Projektbausteinen im Sinne der Jugenddemokratiebildung erzielt werden?**
- **Welche nachhaltigen Effekte erzielen die einzelnen Projektbausteine?**

Liste der einzelnen Cluster/Gruppen für ein Gesamtkonzept:

Hinweis: Karten mit schwarzen Punkten aus Phase I, mit **roten Punkten** aus Phase II.

1

Alltagsdemokratie ist in Stormarn nachhaltigerfahrbar.

Demokratie alltäglich nachhaltig erfahrbar machen.

- „Generationen“-Bewusstsein wurde geschaffen [3]
- Nachhaltigkeit/ Kontinuität [2]
- Zielgruppe sich selbst langfristig einbringt und eigene Projekte entwickelt [2]
- Menschen in Verantwortung bringen [2]
- Eine Jugendquote in Gemeinde-Räten umsetzen [2]
- Messbare Wirkung [1]
- Alltagsdemokratie erkennen und erfahren [1]

2

Erwachsene Entscheidungsträger ermöglichen Jugendlichen echte Beteiligung.

Demokratie als Selbstwirksamkeitserfahrung erlebbar/ erfahrbar machen.

- Schwerpunkt Beteiligung [6]
- Selbstwirksamkeit analysieren und schaffen [5]
- Demokratie persönlich erfahren [4]
- Beteiligungsmöglichkeit [4]
- Subjektive Ergebnisdarstellung; Beteiligung bringt mir was! [4]
- Lokaler Bezug [4]
- Selbstwirksamkeit erfahren [4]
- Beteiligungsformate fördern [4]
- Kompetenzen stärken (Emotionen aushalten) [3]
- Macht abgeben [3]
- Räume – öffnen [3]
- Wertschätzung für Meinung/ Persönlichkeit [1]
- Jugendliche für Beteiligung qualifizieren [0]

3

Netzwerke aufbauen, stärken und nutzen.

- Netzwerk schaffen (ohne Konkurrenzdenken) [7]
- Netzwerk -> Vereine und Verbände zusammen bringen [6]
- Schule als Kooperationspartner [6]
- Wir brauchen eine_n Kümmerer_in in Stormarn [5]
- Keine Beschränkung auf Parteien, Kommunalpolitik, offene Aktionsformen [5]
- Mitgliedsverbände individuell ansprechen; zugeschnittenes Programm [5]
- Zeckenfunktionismus- Immer wieder Demokratieprojekte anpreisen und selber durchführen! [3]
- Regionale Struktur nutzen [3]
- Schulleitungen, Verwaltung und Politik ins Boot holen [2]
- Relevante Personen einbinden (Politiker_innen, aber auch andere Influencer_innen)[2]
- „Agentur für Demokratiebildung“ [1]
- Projektbeirat [0]

4

Jugendliche werden über digitale Medien erreicht/ begleitet.

Das Projekt wird durch digitale Medien unterstützt.

- Kurze knackige Demokratie Lern-Programme erarbeiten. [6]
- Digitalisierung im Blick behalten [6]
- Mediale Demokratie Präsenz (Digitales Demokratie-Planspiel) [4]

5

Beteiligung ist als Selbstverständnis etabliert.

- Beratung für Beteiligungsfragen nach §74f GO (Qualifizierung öffentliche Verwaltung/ Jugendliche) [6]
- Kommunen von Beteiligung überzeugen [5]
- Kommunen und Schulen sind angesprochen [4]
- Beteiligungskultur in der offenen, verbandliche Jugendarbeit stärken [0]

6

Projektmethoden (Maßnahmen)

- Kontakt zwischen Politikern_innen und Jugendlichen fördern wie stärken wir die Zivil-Gesellschaft [8]
- Jugendpolitische Informationsfahrten (Berlin Brüssel) [8]
- Projekte in Schule „intensivieren“> Transfer in außerschulische Bildung [5]
- Lütjensee als Ort für politisches Bildungsangebot [4]
- Planspiel „Jugend im Kreistag“/„Jugend im Rathaus“/„Politik“ [4]
- Internationale Jugendbegegnungen [3]
- Kennenlernen der demokratischen Grundformen vor Ort [3]
- Erinnerungsarbeit [3] / Erinnerungs-Kultur entwickeln [0]
- Nicht nur über den Kopf [3]
- Jugend - Demokratie in Europa- Jugendaustausch [2]
- Planspiel/ Staatsmodelle [1]
- EU vor Ort erlebbar machen [1]
- Projekte-Werkzeugkoffer von der Idee zum Projekt [1]
- Extremismus-Prävention (Hass im Netz, Extremismus Bericht Stormarn, Verzahnung mit Beratungsteam gegen Rechtsextremismus) [1]
- Digitale und analoge Partizipationsmöglichkeiten verbinden [0]

7

Zielgruppen:
Kinder, Jugendliche und junge Volljährige im Rahmen von Schule und Jugendarbeit.

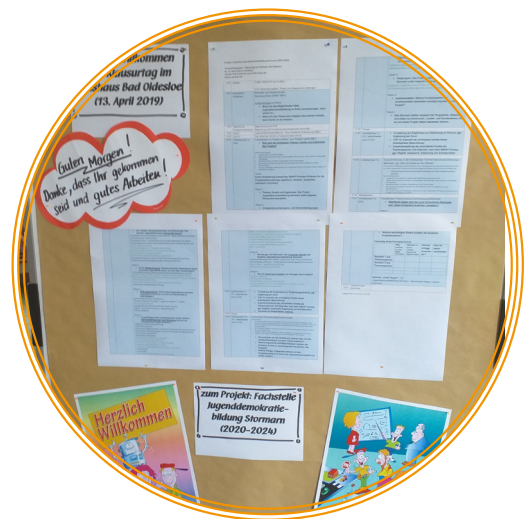
- Kernbereich 12-21jährige
- Zielgruppe: junge Menschen im Alter von 12 bis 27 Jahren [4]
- Auch Kinder ab 1. Klasse

- Auch bildungsfernere Jugendliche erreichen [6]
- Niedrigschwellig, dicht dran an der Lebensrealität [4] / Niedrigschwellig abholen [1]
- Verschiedene „Stufen“ je nach Engagement / Wissen [3]
- Wie erreichen wir demokratiefeerne Jugendliche? [2]
- Versuchen die breite Masse zu erreichen [2]
- Multiplikatoren [2]
- (noch) nicht aktive Jugendliche im Beteiligungsformaten (KiJuBeirat, SV, etc.) [2]
- Jugendhäuser[1]

8

Unterwegs in Stormarn für Stormarn.

- Demokratiebus Stormarn – mobile Demokratiebildungsarbeit in Stormarn [4]
- Planstelle inkl. Nebenkosten nach KGST [2]
- Programm: Mehr-Demokratie-Wagen [1]
- Lütjensee als Ort [0]
- Projektmittel Förderfonds [0]



6. ANHANG 2

JUGEND-DEMOKRATIE-BILDUNG – EINE BEGRIFFLICHE ANNÄHERUNG

(Input zum Klausurtag im Kreishaus, Bad Oldesloe, 13. April 2019)

„Jeder Mensch hat das Recht auf Bildung“

(Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Art. 26, 1948).

Verfügbarkeit, Zugänglichkeit, Angemessenheit (relevant, hochwertig),
Adaptierbarkeit

Demokratie-Bildung als wesentlicher Inhalt Politischer Bildung

Quellen u.a.: Bundeszentrale für Politische Bildung, Landesbeauftragte
für Politische Bildung

Literatur (SH): Demokratie direkt vor unserer Tür, Kiel 2018

Initiativen und Vereine als Grundlagen einer starken Bürgergesellschaft

Ort eines kollektiven Verständigungsprozesses, Ort der gelebten Demokratie abseits von Wahlen/Abstimmungen – getragen durch das freiwillige Engagement. Die klassischen Formen der politischen Beteiligung (Parteien, Gewerkschaften) sind rückläufig, zivilgesellschaftliche Vereinigungen werden relevanter (Greenpeace, Fridays for Future).

Stärkung der Demokratieerziehung (KMK, 6.3.09) Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule“ (KMK, 11.10.18) Bündnis „DemokratieErleben – Gemeinsam für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“

Erziehung für die Demokratie ist eine zentrale Aufgabe für Schule und Jugendbildung – Demokratie und demokratisches Handeln können und müssen gelernt werden.

Für die Schule bedeutet dies: Demokratielernen ist Grundprinzip in allen Bereichen ihrer pädagogischen Arbeit. Demokratieerziehung ist Aufgabe aller Fächer.

BLK-Programm „Demokratie lernen und leben“ – Orientierung durch „Qualitätsrahmen Demokratiepädagogik“.

Schulunterricht, Schülerbeteiligung.

Demokratie in den Schulgesetzen

Im Spannungsfeld von Zwang und Freiheit – oder: Kann Schule demokratisch sein.

Servicelearning – Lernen durch Engagement

Gesellschaftliches Engagement und demokratisches Handeln.

Verbindung von Unterricht in der Schule und den Einsatz von Schüler_innen für das Gemeinwohl außerhalb der Schule sowie Qualität des Schulunterrichts durch Wissenanwendung in der Praxis.

Link: servicelearning.de

Politisches Handeln als Ziel und Inhalt der Politischen Bildung?

Traditionell stärker im außerschulischen Kontext in Form der „Aktionsorientierung“ durch die (politische) Auseinandersetzung mit konkreten Anliegen in der Gesellschaft.

Jugendbeteiligung in der Demokratie

Durch: Jugendverbände, Kinder- und Jugendparlamente, offene Formen, projektbezogene Formen, Beauftragtenmodelle.

Literatur und Beiträge: bpb, Stange, Bertelsmann-Stiftung, zdf u.a.

Partizipation und Demokratiebildung in pädagogischen Institutionen

Engagement von Kindern und Jugendlichen in (außer)schulischen Institutionen

OPENION – Bildung für eine starke Demokratie

Online-Portal der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Inhalte: Reportagen, Videos, Best Practise, Praxistipps, fachliche Gastbeiträge. Weiterer Ausbau in 2019 geplant.

Förderprogramme

„Demokratie leben!“ – Partnerschaften für Demokratie, Bewerbungsphase Sommer 2019 für Programmstart 2020.

„Aktion Mensch“ - Projektförderung zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen. Zeitlich befristete, größere Vorhaben mit dem Ziel, die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung langfristig zu verbessern. Maximaler Zuschuss: 350.000 €, Eigenmittel von mind. 10% der förderfähigen Kosten, Laufzeit: bis zu 5 Jahre.

„Sparkassen-Stiftungen“

„Robert-Bosch-Stiftung“ – Projektförderungen

„Lotterieförderung in Schleswig-Holstein“

Lotto Schleswig-Holstein ist nicht selbst als Förderer aktiv, sondern führt seine Steuern und Zweckerträge direkt an das Land Schleswig-Holstein ab. Aus diesem Grund bleibt nur die Möglichkeit sich direkt an die verschiedenen Fachministerien des Bundeslandes zu wenden.

„ELER-SH/Holsteins Herz“ (Förderperiode endet 2020)

Best Practise

Linie.47f, Stormini, Pimp your Town (Hannover), Konferenzen/Fachtagungen, Beratungsangebote (AKJS), Kinder- und Jugendparlamente / -beiräte, ELER-SH/Holsteins Herz

